

Krisenbewältigung – die Anwendung von öffentlich verfügbaren Daten und Informationssystemen bei der Bewältigung des aktuellen Schadereignisses

Waldbesitzer werden mit einer Vielzahl von Spezialbegriffen und Aussagen von Fachleuten konfrontiert – tagtäglich. Zum Beispiel, wenn von „Waldfunktionen“ die Rede ist. Hinzu kommt das sich jetzt schon mehrere Jahre hinziehende Waldschadensgeschehen – eine Kombination aus Trockenheit, Schneebruch, Sturm, rindenbrütenden Insekten usw. Und manch einer hat inzwischen bei so vielen Begriffen, Funktionen, Schäden und Informationen gar den Überblick verloren. Den Waldbesitzern ist es in der Regel gelungen, zügig in die Bewältigung des Schadensgeschehens einzugreifen. Anhand eines einfachen Beispiels wird hier beschrieben, wie Waldbesitzer ihrerseits frei zugängliche Informationen zur Krisenbewältigung nutzen können.

Das Schadensgeschehen erfordert einerseits die Sanierung von mit rindenbrütenden Insekten befallenen Beständen. Gleichzeitig sind viele Flächen gestört und es ist zu überlegen, ob Folgemaßnahmen ergriffen werden müssen. So kann die Störung auf der einzelnen Fläche so groß sein, dass sie wiederbewaldet werden muss (Wiederaufforstungsverpflichtung gem. § 20 SächsWaldG). Eine Auswertung von Satellitendaten 2021 durch das Kompetenzzentrum für Wald und Forst-

wirtschaft von Sachsenforst hat ergeben, dass die „Waldschadensfläche“ von ca. 5.000 ha (Oktober 2017) auf ca. 82.000 ha (September 2020) angewachsen ist. Auf zusätzlichen 7.500 ha sind Freiflächen entstanden.

Insbesondere Freiflächen sind kritisch zu sehen, weil hierdurch möglicherweise wichtige Waldfunktionen beeinträchtigt sein können. Solche wichtigen Waldfunktionen sind z.B. die

- Wasserschutzfunktion (Trinkwasserschutz, Heilquellen, Überschwemmungsgebiete, Hochwasserentstehungsgebiete),
- Bodenschutzfunktion.

Alle vom Waldschadensgeschehen betroffenen Akteure verfügen über begrenzte Ressourcen zu dessen Bewältigung. Daher ist es zweckmäßig, eine betriebliche Übersicht zu erarbeiten, wie und wo in welcher Reihenfolge dem Schadensgeschehen begegnet werden soll. Es kommt also darauf an zu bewerten, ob und wo Schad- und Freiflächen vorkommen und wie sie sich auf das nachfolgende Geschehen auswirken können.

Beratungsförster mit umfänglichen Informationssystemen ausgestattet

Um die Waldbesitzer bestmöglich zu informieren und zu beraten, bedienen sich die Beratungsförster von Sachsenforst verschiedener Entscheidungshilfen. Dabei geht es stets um die gemeinsame Erarbeitung eines Lösungsansatzes in der schwierigen und komplexen Situation. Dazu berücksichtigen sie beispielsweise die oben genannten Wasserschutzfunktionen und Bodenschutzfunktionen zusammen mit den erwähnten Satellitendaten (Sentinel-2-Daten des europäischen Erdbeobachtungsprogramms Copernicus). Geschickt zusammengeführt, lassen sich hieraus unter Umständen Flächen ermitteln, auf die besonderes Augenmerk zwecks zügiger Bestockung gelegt werden soll.

Auf dieser Grundlage kann es also auch vorkommen, dass Beratungsförster bei erkanntem Bedarf Waldbesitzer gezielt ansprechen, um mit ihnen gemeinsam Lösungsansätze für eine rasche Wiederbewaldung zu erarbeiten.

Betriebliche Verwendung von öffentlichen Daten

Die hier aufgezeigte Datennutzung steht jedem Waldbesitzer zur Verfügung. Waldbesitzer haben umfängliche Möglichkeiten, mit Hilfe öffentlich zugänglicher Daten und



Abb. 1: Einbindung der Sentinel-2-basierten Schad- und Freiflächen in das Geoportal Sachsenatlas durch Eintragen der URL https://www.forsten.sachsen.de/kartendienste_sturm/erdas-iws/ogc/wms/Monitoring/?service=WMS&request=getcapabilities in der Suchmaske (Lupe); Abb.: Dr. Ingo Werners, unter Verwendung des Geoportals Sachsenatlas

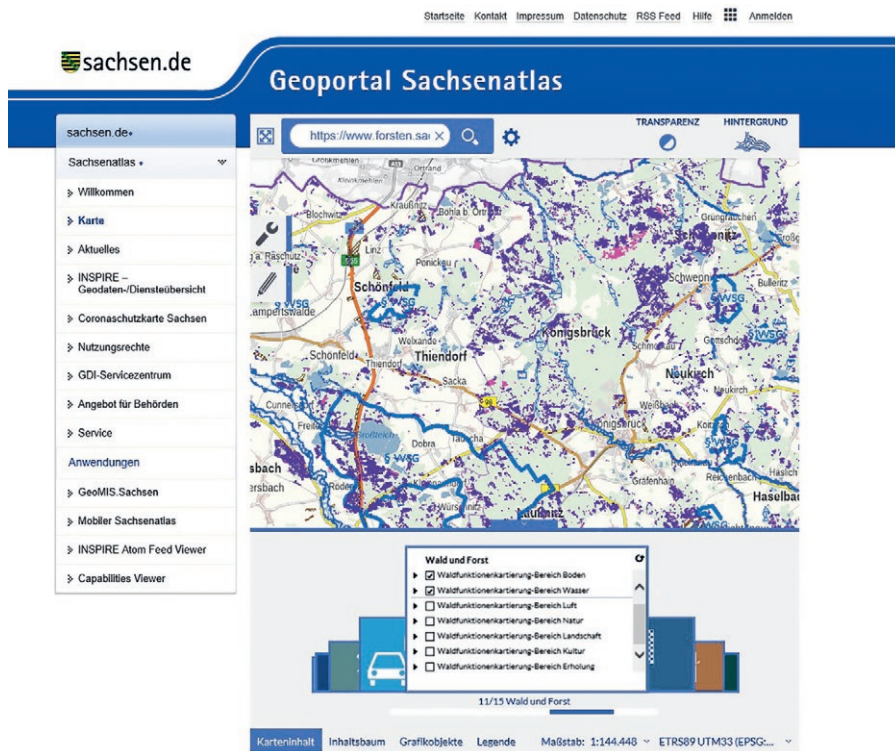


Abb. 2: Gesamtübersicht aus Sentinel-2-Daten, ausgewählten Waldfunktionen und Flurstücken; Abb.: Dr. Ingo Werners, unter Verwendung des Geoportals Sachsenatlas

von Informationssystemen die betriebliche Krisenbewältigung, aber auch das ganz normale Tagesgeschäft selbst voranzubringen. Beispielsweise stehen die oben erwähnten Satellitendaten in Form von Waldschadens- und Freiflächen auch als Rasterdaten-WMS (WebMapService) zur Verfügung. Fügen Sie hierzu folgenden Link auf der Seite des Geoportals Sachsenatlas (s. Abb. 1) in die Suchmaske (Lupe) das Suchfeld ein.

https://www.forsten.sachsen.de/kartendienste_sturm/erdas-iws/jogc/wms/Monitoring/?service=WMS&request=getcapabilities

Eine Möglichkeit, diese Daten zu visualisieren und anderen Akteuren zur Verfügung zu stellen, bietet das „Geoportal Sachsenatlas“¹.

Abbildung 1 zeigt ein Beispiel für die Einbindung des Rasterdaten-WMS. Weitere Informationen, wie die oben erwähnten Waldfunktionen, können einfach hinzugeladen werden.

Mit den hier aufgezeigten Hilfsmitteln kann der Waldbesitzer sein betriebliches Handeln unterstützen. Gleichzeitig kann das erstellte Produkt wichtig sein, um beispielsweise gezielt an den

Beratungsförderer oder weitere Dritte auf fundierter Grundlage heranzutreten. Es muss daran erinnert werden, dass solcherart zusammengeführte Daten immer einem Alterungsprozess unterliegen oder Ungenauigkeiten beinhalten. So stellen die genannten Satellitendaten Waldschadensflächen und Freiflächen ab einer Größe von ca. 0,3 ha dar. Und sie erkennen auch nicht 100-prozentig jeden Schaden.

Ausblick

Nach heutiger Einschätzung wird sich das Schädgeschehen weiter entwickeln. Walderhaltung und Wiederbewaldung werden neben der Sanierung zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Bereitstellung von Daten in öffentlichen Informationssystemen wird zunehmend wichtiger werden.

Nach dem Schädereignis ist vor dem Schädereignis. Für Waldbesitzer kann es zur Unterstützung ihrer betrieblichen Abläufe, aber auch zur betrieblichen Krisenvorsorge zweckmäßig sein, Systeme und Daten wie hier vorgestellt zu nutzen. Dafür liefern die dargestellten Produkte Entscheidungshilfen. Den abschließenden Blick ins Gelände und die Bestände können die Daten und Systeme jedoch nicht ersetzen.

Karina Hoffmann
ist Referentin im Referat FGIS,
Kartographie, Vermessung bei
Sachsenforst



Dr. Ingo Werners
ist Leiter des Referats Privat-
und Körperschaftswald, Forst-
politik bei Sachsenforst



¹ Siehe hierzu auch den Beitrag „Geoportal Sachsenatlas“ auf Seite 8 ff. in der Waldpost 2021